

Das Regielabor läuft ab wie folgt und ist damit die Kopie einer Veranstaltung der New Yorker Kollegen.

Einmal wöchentlich von z.B. 19:00 – 21:00 Uhr treffen sich Regisseure mit Schauspielern.

Die erste Stunde gehört jeweils einem Teilnehmer, der (oder die) mit seinen SchauspielerInnen eine längere Szenenprobe machen kann. Aus eigenem Material mit eigenen Schauspielern. Feedback kommt dann sowohl von den Schauspielern am Ende, als auch von den Regiekollegen. Was hat funktioniert, was nicht, wie könnte man es besser machen – Kollegenfeedback gibt es auch (ohne die Schauspieler) während der Probestunde.

Die zweite Stunde gehört allen. Geprobt wird eine Szene/Sequenz – irgendeine: aus einem bekannten Film, Drehbuch, einer Spielszene mit X,Y Charakteren etc. Diese Szene wird von der Moderation/Organisation wöchentlich ausgewählt. Für diese Szene werden die entsprechenden (zwei) SchauspielerInnen von der Moderation/Organisation gecastet.

Denkbar sind auch gelegentliche Specials: z.B. Arbeit mit Laien, Arbeit mit Kindern.

In dieser Probestunde inszenieren alle RegisseurInnen die gleiche Szene mit den gleichen Schauspielern. Jeder hat dabei 10-15 Minuten. Dann wird gewechselt. Neue Regie, neuer Ansatz, neue Impro – was auch immer. Für die Schauspieler ist es interessant an einem Abend mit verschiedenen RegisseurInnen zu arbeiten, für die Kollegen ist es interessant zu sehen, auf welchen Weg andere zu Ergebnissen kommen.

Alle sind kalt. Die RegisseurInnen und die SchauspielerInnen bekommen die Szene erst kurz vor Probenbeginn.

Feedback am Ende der Gesamtsession. Es ist natürlich wichtig, diesen Raum als Arbeitsraum zu begreifen. Es kommt nicht darauf an „toll“ zu sein. Jeder sollte sich sicher fühlen, etwas ausprobieren zu können, Fehler machen zu können, auch mal keine Idee zu haben. Die Moderation der Veranstaltung ist also auch deshalb wichtig, weil damit Geist und Haltung der Feedbacksession geführt werden kann.

Bezahlung: Es zahlen die Regisseure. Je nachdem, wieviele KollegInnen zusammenkommen, sollte der Beitrag pro Treffen nicht mehr als 7 Euro betragen. Für Schauspieler sollte es nix kosten. Es geht mehr um den Spaß an der Sache und das Networking.

Idee / Text: Sylke R. Meyer
Organisation / Moderation : Monica Maier
maiermonica@yahoo.de

030 – 612 03 800
0172 – 99 11 905

Geplanter Beginn: ca. April 2007